

**Von:** Arlt Herbert <arlt.herbert@arltherbert.at>  
**Gesendet:** Samstag, 18. Jänner 2025 03:53  
**An:** 'herbert.kickl@fpoe.at'  
**Cc:** Alexander van der Bellen; Alexander Schallenberg  
(Alexander.Schallenberg@bmeia.gv.at); Alois Stöger; Andreas Babler  
(andreas.babler@spoe.at); Andreas Schieder; Anton Mattle; Beate Meinel-  
Reisinger ; Christoph Wiederkehr; Doris Bures ; Eva-Maria Holzleitner;  
Georg Knill; Hans Peter Doskozil ; Harald Mahrer; Johanna Mikl-Leitner ;  
Jörg Leichtfried; Josef Muchitsch; Julia Herr; Markus Wallner ; Max Lercher;  
Peter Hacker; Peter Hanke ; Peter Kaiser; Philip Kucher; Philip Wohlgemuth;  
Renate Anderl ; Sigrid Maurer; Sven Hergovich; Thomas Stelzer ; Walter  
Ruck; Werner Kogler; Wilfried Haslauer ; Wolfgang Katzian  
(wolfgang.katzian@oegb.at)  
**Betreff:** FPÖ: Massenbelastungen und Wahlen

[FPÖ: Das Desaster entfaltet sich](#)  
[ÖVP ohne Verantwortung - Hans Rauscher - derStandard.at > Diskurs](#)  
[Worauf wir uns gefasst machen können - Hans Rauscher - derStandard.at >](#)  
[Diskurs](#)  
[Vorverlegte Wahl empört Opposition - wien.ORF.at](#)

Sehr geehrter Herr Parteivorsitzender!

Wie bereits mehrfach mitgeteilt, gehen diese Emails persönlich an Sie und sind nicht dafür gedacht, dass Ihr Apparat mich in eine „Fahndungsliste“ integriert. Dazu hat die FPÖ mein Einverständnis nicht.

Ihr Problem aber sind aus meiner Sicht die Zahlen, Fakten, wirtschaftlichen Gegebenheiten.

Die Wirtschaft in Wien verzeichnet auch in diesen schwierigen Zeiten Erfolge. Die Politik von Schwarz-Blau in den Ländern nicht.

Die Bedeutung Wiens geht weit über seine Grenzen hinaus.

Gerne würden PolitikerInnen im Burgenland, Niederösterreich die Kosten auf Wien abwälzen: Spitäler, Nahversorgung, Migration etc.

Unfähig zeigen sich diese PolitikerInnen bei der Kooperation zum Verkehr, der Produktionsteilung.

Eine Wahl im Bund würde die Rechtspolitik als Massenbelastungspolitik entzaubern.

Als Unfähigkeitspolitik im Produktionsbereich.

Die Zahlen zum Budget wurden von der EU zur Kenntnis genommen, eine weitere Überprüfung angekündigt.

Der Überprüfung durch die Märkte wird Ihre Politik nicht stand halten.

Die Wahlen im Burgenland, Niederösterreich, Wien etc. erfolgen zu Recht.

Wiss.Dir.Dr. [Herbert Arlt](#)

P.S. Die FPÖ entwickelt sich zur Anti-Wahl-Partei im Angesicht ihrer Verfehlungen.

Wir werden sehen, was wird.

Diese Vorschläge haben Zukunft:

[22./23.9.2024: New York, Future Summit of United Nations / INST suggestions: New World Peace Order \(new energy, new currency, new structures\)| AP News](#)

[Sprachen: Das eherne Zeitalter – Herbert Arlt](#)

[Installationen 2023/2025 – Herbert Arlt](#)

Ihr Beharren auf der Verliererkultur [ ["Wo der Aar noch haust": Kunasek bricht Streit vom Zaun - Hans Rauscher - derStandard.at > Diskurs](#) ] ist die

Voraussetzung für weiteres Desaster.

Keine Grundlage für eine Zusammenarbeit mit Unternehmen, die durch wirtschaftliche Tätigkeit Gewinn machen wollen, Christlichsoziale:

[Rote Linie sind die Grundrechte - Hans Rauscher - derStandard.at > Diskurs](#)

[ÖVP-Urgestein Peter Marboe: "Kultur und FPÖ ist ein Widerspruch in sich" - Kulturpolitik - derStandard.at > Kultur](#)

[Franz Vranitzky: "Man könnte mit der ÖVP eine stabile Regierung bilden, wenn man wollte" - SPÖ - derStandard.at > Inland](#)